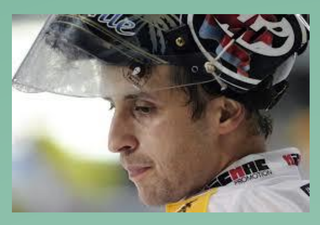
Berufsfeld

Trainer im Leistungssport

Name: Thomas Bäumle
25.09.1984
Eishockeytorwart: NLA
Bachelor BWL / Master
Sportwissenschaft Magglingen
Beruf: Instructor Coach Goalies bei
Swiss Hockey Federation



1.Aussergewöhnlicher Einstieg.
2. Soziale Kontakte wichtiger als Studium!
3. Studium wird immer wichtiger!
4. Eigene sportliche Karriere von Vorteil.

Sehr breites Pflichtenheft mit unterschiedlichen Kompetenzanforderungen. Grosses Potential für persönliche Entwicklung. Karriere und Aufstiegsmöglichkeiten eher beschränkt.

„Ich sehe schon ein wenig, äh, bei einem Spieler was es braucht um ganz nach oben zu kommen, das kann ich weil ich es selbst erlebt habe..“

„Ich sage jetzt die nächsten 5-10 Jahre....wird im Sport immer mehr verlangt mit dem Hochschulabschluss... sage ich. Immer mehr!“

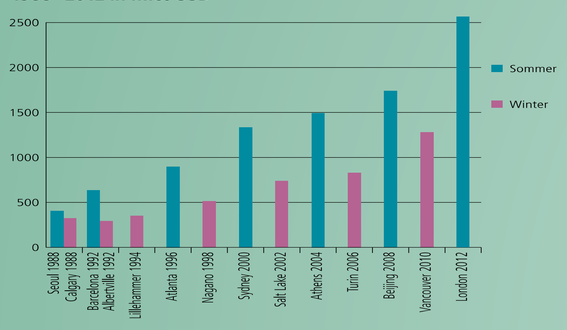
Schwer zu Fassendes Berufsbild, da sehr divers.

Bedingungen variieren sehr stark und sind von der Position abhängig.

Wochenendarbei! Abend/Nachtarbeit!

„Also für mich ist hauptsächlich/ eigentlich wäre es nur ein Tag in Zürich/ Präsenzzeit in Zürich. Nachher bist du eigentlich frei. Du musst einfach deine Arbeit erledigen, ob du am Tag arbeitest oder in der Nacht ist dem Küse eigentlich egal“.

Abb. 10.2: Entwicklung Übertragungsrechte Olympische Spiele 1988–2012 in Mio. USD



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: IOC (2013b).

Interview-partner

Berufs-einstieg

Entwicklungs-möglichkeiten

„Du bist sehr frei, also ich muss sagen; du musst sehr diszipliniert sein, das ist klar, aber du hast/kannst relativ sehr viel frei entscheiden.“

Arbeits-bedingungen

Aus- und Weiterbildung / Kompetenzen

Mögliche Arbeitgeber

Bezahlung

Funktion & Tätigkeiten

- Bsc/ Msc Sports Science
- Msc EHSM Spitzensport

Eidgenössische Trainerausbildungen:

- Berufstrainerlehrgang
- Diplomtrainerlehrgang

Sportspezifische Weiterbildungen:

- J&S Kurse & Verbandskurse
- Verschiedene Weiterbildungen

Verband

Verein

Swiss Olympic

⚒ Vermittlungskompetenz

⚒ Führungskompetenz

⚒ Sozialkompetenz

⚒ Fachkompetenz

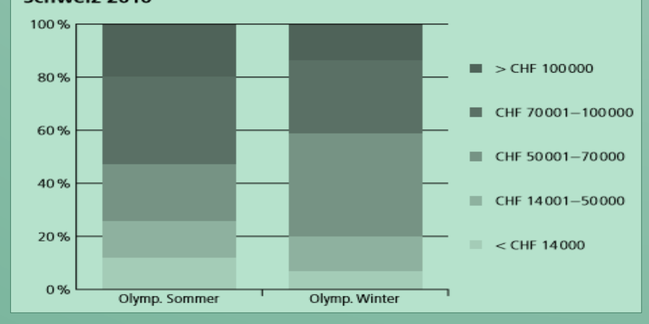
Drei relevante Faktoren

1.Sportfeld / Sportart

2.Pensum

3. Head Coach vs. Skill Coach

Abb. 7.3: Jährliches Gesamteinkommen der Trainer in der Schweiz 2010



„Ich bin momentan/ ich sehe in sehr viele Felder hinein(...), Projektleitung, ähm, Goalie Bereich noch, Lagerleitung, Kursleitung.“

Verband

- ▶ Nachwuchsförderung
- ▶ Ausbildung Trainer
- ▶ Gremienarbeit
- ▶ Verwaltungsarbeit

Verein

- ▶ Trainingsplanung
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Betreuung Athleten
  - ▶ Trainingsdurchführung

Institut für Sportwissenschaft, Seminar «Berufsfelder im Sport», Herbstsemester 2019
Autoren: Thomas Ries, Andreas Thierstein

Quellen: Bahlke, S., Benning, A. & Cachay, K. (2003). „Trainer... das ist halt einfach Männersache“. Eine Studie zur Unterrepräsentanz von Trainerinnen im Spitzensport (Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Wissenschaftliche Berichte und Materialien, Bd. 10). Köln: Sport und Buch Strauss.
Bäumle, T. Interview
Digel, H., Thiel, A., Schreiner, R. & Waigel, S. (2010). Berufsfeld Trainer im Spitzensport (Reihe Sportsoziologie, Bd. 18). Schorndorf: Hofmann.
Kempf, H. Weber, A. Renaud, A. Stopper, M. (2014). Der Leistungssport in der Schweiz *Momentaufnahme BLISS-CH 2011*
Nagel, S. Concelmann, A. Schlesinger, T. Studer, F. (2012). Vom Sportwissenschaftlichen Studium ins Berufsleben. Berufskarrierewren von Absolventinen und Absolventen der Schweizer Hochschulen
Schlesinger, T., Studer, F. & Nagel, S. (2015). *Sportwissenschaftliches Studium und Beruf in der Schweiz – zeithistorische und lebenszeitliche Analysen.* Schorndorf: Hofmann. Kapitel 11 "Bedingungen und Faktoren des Berufseintritts" (S. 153-179)
Schlesinger, T., Studer, F. & Nagel, S. (2015). *Sportwissenschaftliches Studium und Beruf in der Schweiz – zeithistorische und lebenszeitliche Analysen.* Schorndorf: Hofmann. Kapitel 7 "Zur aktuellen beruflichen Situation" (S. 79-102)
Schlesinger, T., Studer, F. & Nagel, S. (2015). *Sportwissenschaftliches Studium und Beruf in der Schweiz – zeithistorische und lebenszeitliche Analysen.* Schorndorf: Hofmann. Kapitel 7 "Zur aktuellen beruflichen Situation" (S. 79-102)
Studer. F., Schlesinger,T. & Nagel, S. (2012). Zur Entwicklung des Berufsfeldes Sport in der Schweiz – Eine Analyse auf der Grundlage der Lebensverlaufsforschung. *Sport und Gesellschaft – Sport and Society* (S.131-160) Stuttgart: Lucius & Lucius Verlag

Bilder: *https://www.google.com/search?q=swiss+hockey+federation&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwi8qMukjIrmAhXuy6YKHRnSAo0Q_AUoAXoECA0QAw&biw=1280&bih=693#imgrc=SAx-UmbrEwVCsM: Zugriff: 26.11.2019*
https://www.google.com/search?biw=1032&bih=693&tbm=isch&sa=1&ei=PETeXYSZK4mimwXn3pOQBA&q=boca+juniors&oq=boca+juniors&gs_l=img.3..0l10.216455.219707..220061...2.0..0.240.1318.13j0j1.....0....1..gws-wiz-img.....0i8i30j0i24j0i131j0i67.._ViN6qsQyeI&ved=0ahUKEwiEp92IjIrmAhUJ0aYKHWfvBEIQ4dUDCAc&uact=5#imgrc=E6k83YzFMrmGQ0M Zugriff: 26.11.2019
https://www.google.com/search?q=swiss+olympic+symbol&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwiXx_KojYrmAhWq1aYKHcJPAxAQ_AUoAXoECAwQAw&biw=1032&bih=693#imgrc=cEnA5P4QeME3fM:
https://www.google.com/search?q=thomas+b%C3%A4umle+eishockey&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwji3fvrjormAhXFh1wKHfKSApkQ_AUoAXoECA8QAw&biw=1032&bih=693